

Von null auf hundert

VORARLBERGER
ÜBER DIE MAN SPRICHT

Laufen bringt Sabine Reiner Lebensfreude, aber auch Siege und sogar eine EM-Teilnahme.

DORNBIRN. „Es ist für mich die Erfüllung. Es befreit mich, weil ich mich spüre“, beschreibt Sabine Reiner ihre Gefühle, wenn sie läuft. Ihre Begeisterung für den Sport ist spürbar und steckt an. Vor Kurzem gewann die Dornbirnerin den Halbmarathon in St. Anton mit der fünftbesten Laufzeit im Starterfeld (1:23:29 Std.) und überquerte auch beim Frauenlauf in Bregenz als Erste die Ziellinie. 18:14 Minuten brauchte die 29-Jährige für fünf Kilometer bzw. 3:38 Minuten pro Kilometer. Jahrelanges hartes Training könnte man dahinter vermuten. Doch Reiner läuft zum Spaß.

Ohne Plan und Pulsuhr

„Ich habe keinen Trainingsplan und keine Pulsuhr. Ich bin eine Amateurin unter den Amateurrinnen“, lacht sie. „Verbissenes Training ist nicht meine Sache. Ich laufe nach Lust und Laune und weil ich es liebe, in der Natur zu sein“, erklärt die Projektmanagerin für den Bereich Weiterbildung in Schloss Hofen. 2005 begann die damalige BWL-Studentin während ihres Auslandssemesters in den Niederlanden hobbymäßig mit dem Sport.



Sportliche Frau: Sabine Reiner läuft den Männern langsam, aber sicher den Rang ab.

FOTO: VN/PAULITSCH

„Verbissenes Training ist nicht meine Sache.“

SABINE REINER

Doch erst im Februar 2010 stand sie bei der Crosslauf-Landesmeisterschaft in Lustenau erstmals an der Startlinie eines Wettkampfs. In Abwesenheit ihrer Klubkollegin vom hellblau.Powerteam, Petra Summer, holte sie sich auf Anhieb den Titel. Es folgten jeweils zweite Ränge

beim Frauenlauf in Bregenz und ihrem Berglaufdebüt auf ihren Lieblingsberg, den Staufen in Dornbirn.

Erlebnis Europameisterschaft

Die Vizelandesmeisterin im Berglauf nahm heuer erstmals an der Österreichischen Meisterschaft auf die Kanzelwand im Kleinwalsertal teil und belegte als zweitbeste Österreicherin einen Rang hinter Petra Summer Platz sechs. Damit sicherte sich der Shootingstar der heimischen

Laufszene das EM-Ticket für das Großereignis in der Türkei. „Ich hatte keinerlei Erwartungen. Ich muss das selbst noch verarbeiten - meine Beine sind momentan schneller als mein Kopf“, lacht die stets gut gelaunte Athletin.

Das Lauftalent belegte bei der EM als beste Österreicherin den 17. Rang unter 57 Athletinnen. „Das hat mich selbst überrascht und wahrscheinlich auch den Nationaltrainer. Es scheint, dass ich mich durch die letzten Wettkämpfe enorm gesteigert habe“, resümierte Reiner.

Tour-de-France-Etappe

Morgen feiert sie ihren 30. Geburtstag und den verbringt sie sportlich. Gemeinsam mit ihrem Vater fährt sie per Bike eine Tour-de-France-Etappe ab. Stillstand ist für Reiner kein Thema. Sie hat schon die nächste Herausforderung im Visier - ihre Premiere beim Sparkasse Dreiländer Marathon am 2. Oktober in Bregenz.

VN-AKP

➔ ZUR PERSON

Sabine Reiner

Berglauf-Europameisterschaft: als 17. beste Österreicherin

Verein: hellblau.Powerteam

Geboren: 2. August 1981

Familienstand: ledig

Wohnort: Dornbirn

Ausbildung: BWL-Studium an der WU in Wien

Beruf: Angestellte im Bereich Projektmanagement für Weiterbildung in Schloss Hofen

Hobbys: Ausdauersport, Lesen, Freunde, Reisen